

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 15. Juli 2003

Guten Morgen!

Seltsamer Tag gestern. Die Volatilitäten stiegen, obwohl die grossen Indizes kletterten (war in den letzten Tagen schon einmal der Fall); die Hausbauer und Fannie Mae stiegen, obwohl die Bonds fielen und damit die Zinsen nach oben schnellten. Gold stieg, obwohl der Dollar ebenfalls kletterte. Viele Verrücktheiten für nur einen Tag.

-----

Ohne Banken läuft die Wirtschaft nicht. Sie stellen das notwendige „Schmiermittel“ – nicht im Sinne von Korruption gemeint – zur Verfügung. Es ist klar, dass Fed oder EZB an der Gesundheit der Banken ein besonderes Interesse haben. So ist es kein Wunder, dass die Banken die Steilvorlagen der Fed nutzen und entsprechende Gewinne einheimsen. Erst in den Bonds, jetzt in den Aktien. Und mit Hypotheken sowieso. Der Kurs des amerikanischen Bank-Indexes BKX befindet sich nur noch unwesentlich von seinem Bubble-Hoch entfernt (siehe Chart), gerät aber zunehmend in schwere Gewässer. Die Widerstandslinien (gelb) sind nicht von Pappe. Das gestrige Gap könnte ein Exhaustion-Gap gewesen sein.

## Bank-Index-Wochenchart (BKX)



Wir befinden uns in einer Finanz-Ökonomie. Diejenigen, die Geld verdienen, verdienen es zunehmend mit Geld, nicht mit Produkten. Man nennt dies Dienstleistungsgesellschaft (ok, grob vereinfacht). Das geht ungefähr so (bezogen auf die USA): In den 50er und 60er Jahren wurde ein Haus gekauft, um darin zu wohnen. Heute wird ein Haus gekauft, um damit zu spekulieren. Früher wurden Aktien gekauft, um für das Alter eine Rücklage zu haben. Heute werden Aktien gekauft, um damit kurzfristige Gewinne zu realisieren. Für die Anleihen gilt das

gleiche. Anleihen bedienten eine höchst konservative, wohlhabende Klientel. Heute werden Bund- und Bond-Futures gehandelt und gezockt.

Das Geld hat sich vom Zahlungsmittel zum Spekulationsfutter gewandelt. Mittlerweile werden weit mehr Dollars an den Börsen als für den Kauf realer Güter umgesetzt. Der vagabundierende Geldberg wabert – von Greenspan ständig aufgeblasen - immer schneller durch die Weltgeschichte, bis er eines Tages mit einem lauten Knall zerplatzt. Dann rieseln die Dollars wie Manna vom Himmel, doch die Menschen halten ihre Hüte nicht mehr hin. Ein Strassenfeger kommt und wischt die Noten beiseite, für einen gemütlichen Kaminabend.

-----

Die nächste Wellenreiter-Frühausgabe erscheint am Donnerstag.

-----

Zu den Märkten.

1,42 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Durchschnittliches Volumen. Das Aufwärtsvolumen betrug 915 Mio., das Abwärtsvolumen 497 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 64% vom Gesamtvolumen. Seltsamer, sehr disruptiver Tag, der nicht auf oder in der Nähe des Tageshochs endete.

Der Dow schloss mit 9177,15 Punkten um 57 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 stieg um 5 auf 1003,86 Punkte. Interessant: Nachdem der Index in den ersten Handelsstunden ein neues 52-Wochen-Hoch markieren konnte, traten am Nachmittag die Verkäufer auf den Plan. Mir erscheint dies suspekt und nicht bullisch.

Die Nasdaq schloss mit 1754,84 Punkten 1,2% höher; die Halbleiter endeten 2,9% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 1,1% auf 2572,89 Punkte.

Grösste Gewinner: Broker, Halbleiter; Grösste Verlierer: Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 114,22 Punkten, was einer Rendite von 4,76% entspricht. Und weiter geht die Talfahrt.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 31,18 Dollar. Erdgas endete bei 5,12 Dollar.

Der Dollar Index stieg auf 96,37 Punkte.

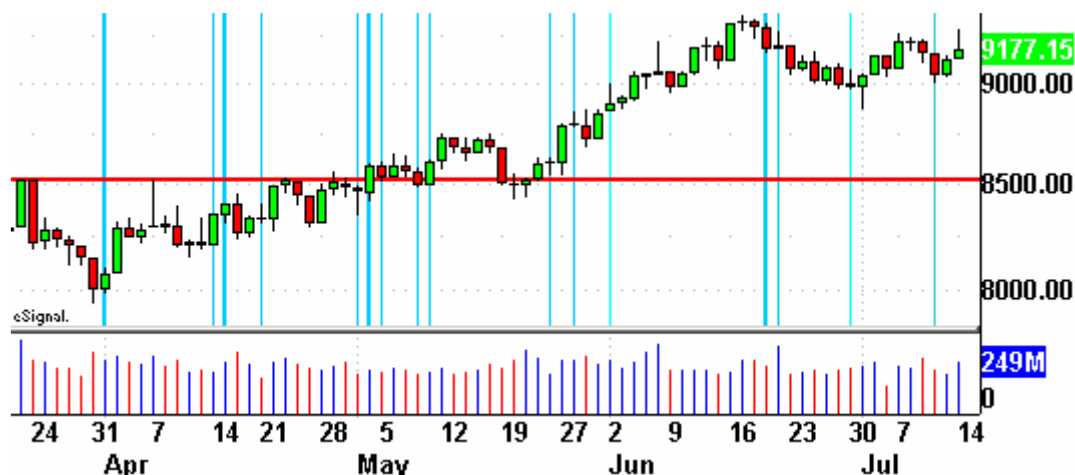
Der Goldpreis notiert aktuell bei 347,40 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 4,80 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI verlor 0,1% auf 151,84 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 0,4%; er endete bei 78,44 Punkten. Newmont Mining gewann 41 Cents und endete bei 33,20 Dollar. Goldaktien halten sich gut.

Wichtige Zeitprojektionstage: 19. Juli

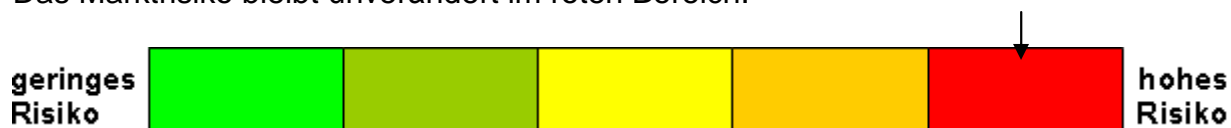
Viele werden sich daran erinnern, dass ich Ende April/Anfang Mai in der Annahme eines kurzfristig bevorstehenden Hochs im Dow Puts gekauft hatte. Der 2. Mai war einer der überragenden Zeitprojektionen des Jahres 2003. Ich vergass dabei, dass Zeitprojektionen sowohl Umkehrpunkte als auch Formationsbrüche signalisieren können. Der 2. Mai war der Tag, an dem der Dow zum ersten Mal die rote Linie (siehe Chart) durchbrach. Somit wurde keine Trendumkehr, sondern eine Trendfortsetzung signalisiert. Das Juni-Hoch wurde dann wieder gut von der Projektion erfasst.

### Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,3% auf 21,41 Punkte. Der VXN stieg um 3,3% auf 33,89 Zähler. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,62 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 80%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 18,04 Punkten.

Das Marktrisiko bleibt unverändert im roten Bereich.



### Absacker

Eines von sechs Häusern in Grossbritannien könnte 2010 von Windkraftwerken mit Strom versorgt werden, schreibt der Guardian. Den Briten geht das Öl aus; Sie haben die Zeichen der Zeit erkannt.

<http://www.guardian.co.uk/renewable/Story/0,2763,998067,00.html>

Bis morgen  
Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an [rrethfeld@wellenreiter-invest.de](mailto:rrethfeld@wellenreiter-invest.de) mit dem Kennwort „Probeabo“.